

Diese Wochenschrift  
erscheint wöchentlich Mittwochs Vormittag  
in einem Bogen in der Buchdruckerei der  
Gebr. Scharf für den vierteljähr. Pränu-  
merationspreis von 8 Sgr. (incl. Stempel.)



Ämtliche und Privat-Anzeigen  
für den Boten werden gegen 1 Sgr. für  
die breitgedruckte Zeile in gewöhnlicher  
Schrift bis spätestens Dienstag früh 7 Uhr  
erbeten.

# Der Sächsischer Bote.

Eine unterhaltende und belehrende Wochenschrift  
für Stadt und Land.

N<sup>o</sup>. 40.

Mittwoch, den 6. October

1858.

## Zeitereignisse.

Bei der großen Theilnahme, welche selbstverständ-  
lich in Betreff des Befindens Sr. Majestät des Königs  
nach allen Seiten hin ununterbrochen wach ist, glauben  
wir, nach sorgfältig eingezogenen Erkundigungen,  
mit der Mittheilung nicht zurückhalten zu dürfen, daß  
die wohlthätigen Wirkungen, welche der Besuch von  
Tegerufsee hoffen ließ, sich nicht so bewährt haben,  
wie dieß gewiß von Jedem gewünscht worden ist. Se.  
Majestät haben in neuester Zeit die Zahl und die Weite  
Ihrer Spaziergänge beschränkt und sehen sich dagegen  
häufig auf einen Rollstuhl gefesselt, welcher eigens  
zum Gebrauch des Königs gebaut worden ist und der  
zugleich als eine Art Bett benutzt werden kann. —  
Gleichzeitig hören wir, daß es in der Absicht des er-  
lauchten Kranken liegen soll, sich im October nach  
Meran zu begeben, um von dort vielleicht später nach  
der am Comer-See gelegenen Villa Carletta über-  
zusiedeln, womit die schon jetzt erfolgte Reise des  
Prinzen Albrecht Sohn dorthin in Verbindung stehen  
möchte. (Bresl. Ztg.)

Die Schles. Zeit. meldet: Se. königl. Hoheit hat  
als nächster Agnat Sr. Maj. des Königs das ange-  
gebene und durch die Verfassung überdies noch aus-  
gesprochene Recht, für den Fall einer dauernden Ver-  
hinderung der Regierung durch Se. Maj. den König,

die Regentschaft ohne Weiteres bis zur Genesung  
desselben zu übernehmen. Se. königl. Hoheit bedarf  
für diesen Fall gar keiner königlichen Vollmacht oder  
Aufforderung. Damit aber auch das Land die Ueber-  
zeugung gewinne, daß eine dauernde Behinderung für  
Se. Maj. den König vorliege, entscheidet der Landtag  
über die Nothwendigkeit der Regentschaft.

Sicherem Vernehmen nach sind die Entschliessungen  
Sr. königl. Hoh. des Prinzen von Preußen hinsichtlich  
der Uebernahme der Regentschaft während des Auf-  
enthaltes in Warschau vollständig zur Reife gediehen  
und zwar in einem Sinne, der den Erwartungen der  
Bevölkerung und dem Geiste der preuß. Landes-Ver-  
fassung in allen Beziehungen entspricht. Se. k. Hoh.  
hat gleichzeitig beschlossen, früher, als vor der Ab-  
reise nach Warschau bestimmt war, nach Berlin zu-  
rückzukehren. Höchstderselbe wird sich daher wahr-  
scheinlich nur kurze Zeit in Baden-Baden aufhalten.

(B. u. S. Z.)

Der 19. October ist als Einberufungstag der  
Kammern bestimmt.

Am Montag, den 27. Septbr., fand in München  
zur Feier des 700jährigen Jubiläums der große Fest-  
zug statt, welcher den Zuschauern „ein umfassendes  
lebendiges und wahres Kulturbild München's von  
seinem ersten geschichtlichen Auftreten bis zur Gegen-  
wart vorführte.“

Auf dem Bahnhofe in Niesa in Sachsen starb plötzlich in einem Eisenbahnwaggon Frau Baronin von Bissing aus Liegnitz. Selbige war auf der Reise nach Weimar begriffen, um dort der Einweihung eines Denkmals ihres in der Schlacht bei Jena gefallenen Ehegatten, Premier-Lieutenant von Bissing, beizuwohnen.

Raubmord und Diebstahl nehmen in Ungarn, trotz des Standrechts, welches höchst summarisch verfährt, immer zu. Gutsbesitzer werden nicht selten von ganzen Banden in ihren Häusern belagert, und wer sich blicken läßt, wird erschossen.

In Antwerpen ist es zu Excessen zwischen einem Theil der Garnison und den bürgerlichen Einwohnern gekommen, denen nur durch energisches Einschreiten der Militärbehörde ein Ende gemacht werden konnte.

Der Ueberfluß an Baumfrüchten jeder Art, besonders Wallnüssen, Mandeln, Citronen, Orangen, Trauben und Feigen ist in der Umgegend Roms so außerordentlich groß, daß man sich nichts Aehnliches erinnert.

Es bestätigt sich, daß Se. Majestät der Kaiser von Oesterreich eine abermalige Reducirung der Armee anbefohlen hat, u. schreibt man diese Maßregel hauptsächlich dem Einfluß des Freiherrn v. Bruck zu.

Die Reise des Prinzen Napoleon nach Algerien soll erst im März k. J. vor sich gehen, weil das Frühjahr die günstigste Zeit zur Vereisung dieses Landes ist und man bis dahin hofft, die wichtigsten Maßregeln, welche die neue Organisation erheischt, durchgeführt zu haben.

Der Prinz Napoleon ist am 27. von Paris über Berlin in Warschau eingetroffen.

Wie man versichert, wird der Prinz Adalbert von Preußen in Paris erwartet.

Die Ratifikationen der Uebereinkunft wegen der Reorganisation der Donaufürstenthümer sollen am 30. Septbr. oder 1. October in Paris ausgewechselt werden.

Bei den militairischen und andern Festlichkeiten in Warschau nahmen außer dem Prinzen von Preußen auch der Prinz Karl von Baiern, der Großherzog von Weimar, zuletzt Prinz Napoleon Theil. In Kazienki wurde die weltberühmte Parkerleuchtung wiederholt.

Die russischen Bauern-Aufstände in verschiedenen Gouvernements, schreibt man der Z. f. Z., sollen viel bedeutender sein, als die in Lievland unterdrückten,

und zu fürchterlichen Scenen Anlaß gegeben haben. Ein bedeutender Theil des russischen Adels widerstrebt die kaiserlichen Edikte anzunehmen, und führt durch sein Verhalten die Bauern-Aufstände herbei. Die Hindernisse und Schwierigkeiten sind groß, und der Kaiser, an der Spitze der Reformpartei, wird nicht von den Mitgliedern seiner Familie unterstützt. Der Großfürst Konstantin ist bei dieser Frage mit der alten russ. Partei einverstanden, und nur bei der Kaiserin-Mutter soll der Kaiser standhafte Unterstützung finden. Eine der größten Schwierigkeiten, den Adel der Bauern-Emanzipation geneigt zu machen, beruht darauf, daß viele Herren ganz von der Arbeit der Leibeigenen leben, denen sie erlauben, als Handwerker und Gewerbetreibende in die Stadt zu ziehen und dort sich bleibend niederzulassen oder den größten Theil des Jahres daselbst zu wohnen, dafür aber den größeren Theil ihres Verdienstes an ihre Herren zu zahlen.

Da der Kabel zwischen England und Amerika total ruiniert zu sein scheint, so wird in England schon wieder ein neues Kabel angefertigt. Diesmal soll die Umkleidung nicht mehr aus Metall, sondern aus Hanf gearbeitet sein. Ein Herr Rowatt hat ein Kabel dieser Art zur Probe angefertigt, und der Direction vorgelegt. In diesem Herbst kann ohnedies von neuen Versuchen im Großen nicht mehr die Rede sein. Es sei darum in Kürze nur erwähnt, daß das vorliegende Hanfkabel per Meile nur 86 Pfd. St. kosten, dabei leichter, biegsamer und zäher als das andere sein soll. Gegen die Einwirkung des Seewassers glaubt der Erfinder es durch eine von ihm angegebene eigenthümliche Behandlung schützen zu können.

Die neapolitanische Regierung kam der Verschwörung, welche am 4. Sept. bei dem von Pio di Grottafeste zum Ausbruch kommen sollte, durch einen wirklich sonderbaren Zufall auf die Spur. Am Gestade des Meeres, unweit des Caps Misene, fand man den Leichnam eines wahrscheinlich zufällig ertrunkenen Individuums und in den Kleidern einige für Viele verderbliche Papiere, welche der Regierung den Schlüssel der ganzen Geschichte gaben.

In Rußland giebt es 42 Städte, welche mehr als 20,000 Seelen haben. Von diesen sind die volkreichsten: Petersburg mit 533,000, Moskau mit 354,000, Warschau mit 156,000, Odessa mit 80,000, Saratow mit 74,000 und Riga mit 60,000 Einwohner.

In russischen Städten ändert die Bevölkerungszahl sich nach den Jahreszeiten. Es giebt z. B. in Rußland Seestädte, in welchen während des Sommers noch zehnmal so viele Einwohner sind, als während des Winters. In Odessa soll es 10,000 Arbeiter geben, welche nur im Sommer anwesend sind.

Um sich von der Unredlichkeit und Verschleuderung im Haushalte des Harems einen Begriff zu machen, deren Entdeckung die strengen Kontrollmaßregeln des Sultans hervorgerufen hat, genüge anzuführen, daß man die Frechheit hatte, für einen in Paris für 1 Mill. Piaster affordirten Hofwagen, dem Riza Pascha eine Rechnung von 17 Mill. Piaster zur Bezahlung vorzulegen, und ebenso Strümpfe, welche in Paris mit 10 Fr. pro Paar bezahlt wurden, mit 300 Fr. pr. Paar in Rechnung zu bringen u. s. w.

Die niederträchtige Zerstörung der Quarantäne-Gebäude hat in New-York große Aufregung verursacht. Der Pöbel scheint sich in der That über alle Begriffe roh benommen zu haben. Nur mit Mühe gelang es, die Armen, die am gelben Fieber und an den Blattern in jenen Hospitälern krank lagen, zu retten. Die Wärterinnen sollen — es klingt unglaublich — ihre Kranken mit kaltem Wasser begossen haben, um sie vor dem Feuertode zu bewahren. Jetzt ist eine Untersuchung im Gange, viele sind in Haft, darunter Leute von hervorragender Stellung.

Der Courier aus New-York vom 11. v. Mts. meldet, daß auf der Eisenbahn von Cincinnati ein schrecklicher Unglücksfall vorgekommen sei: der ganze Zug ist in einen tiefen Abgrund gestürzt.

### Provinzielles.

Se. Königl. Hoh. der Prinz von Preußen sind am 29. v. M. Abends aus Warschau in Breslau eingetroffen und bald nach Baden-Baden abgereist, wo J. K. die Prinzessin von Preußen erkrankt sein soll.

Am 1. October traf Se. Kaiserl. Hoheit der Prinz Napoleon mit einem Extrazuge der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn von Warschau mit Gefolge in Görlitz ein und setzte ohne Aufenthalt seine Reise nach Dresden fort. Auch Se. Königl. Hoheit Prinz Karl von Baiern, ebenfalls von Warschau kommend, reiste am 30. v. Monats Morgens hier durch über Dresden nach Baiern.

Die Stadt Frankenstein hat sich seit dem furcht-

baren Brandunglück schon bedeutend verändert; es sind bereits 151 Häuser theils vollendet, theils nahe daran, und wenn das Wetter so andauert, wird noch so mancher Bau fertig werden.

Nach einer statistischen Uebersicht, welche das Konsistorium der Provinz Schlesien ausgegeben hat, zählt die Preussische Ober-Lausitz jetzt 201,103 evangelische Einwohner. Außerdem giebt es 1065 Alt-Lutheraner, wovon 955 im Rothenburger Kreis wohnen.

Der Anbau der Röhre wurde früher in der Ober-Lausitz mit gutem Erfolg betrieben; besonders bei Lauban, daher auch der alte Spruch:

Leinwand und Röhren

Hilft Lauban aus allen Röhren.

Jetzt wird gar keine Röhre mehr gebauet, während um Breslau der Anbau der Röhre und der Sichorie selbst den Gemüsebau beschränkt, weil dieser bei Weitem ergiebiger ist.

### Locales.

Der hieselbst am 18. Septbr. cr. abgehaltene Kreistag hat in seiner Sitzung zu Mitgliedern und Stellvertretern der Commission zur Einschätzung der Einkommensteuerverpflichtigen die nachstehend aufgeführten Herren gewählt:

a) zu Mitgliedern:

- 1) Herrn Kammerherrn v. Gersdorf auf Ostrichen.
- 2) - Gutsbesitzer Seifert auf Nieder-Lichtenau.
- 3) - Commerzienrath Neuburger in Marklissa.
- 4) - Rechts-Anwalt Ulrich in Lauban.
- 5) - Scholtiseibesitzer Herrmann in Geibsdorf.
- 6) - Major von Krosigk in Schadowalde.

b) zu Stellvertretern:

- 1) Hrn. Kammerherrn Baron v. Bissing auf Beerberg.
- 2) - Graf Vikthum auf Ober-Lichtenau.
- 3) - Kaufmann Kamming hier.
- 4) - Kaufmann Lindner hier.
- 5) - Garnsammler Girbig in Geibsdorf.
- 6) - Particulier Erner in Schadowalde.

### Öffentl. Kriminalverhandlungen.

Sitzung vom 30. Septbr.

- 1) Die verehel. Häusler Heimann, Johanne Christiane geb. Fritsche aus Nieder-Rudelsdorf, 53 Jahr alt und noch nicht bestraft, stand unter der Anklage, am Abende des 12. August d. J. von dem Dominial-

Felde zu Nieder-Rudelsdorf 12 Garben gepuppten Winterweizen entwendet zu haben. Die Angeklagte wurde der That überführt und zu einer Gefängnißstrafe von 3 Monat und Untersagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr verurtheilt.

2) Der Fleischer-Gesell Rudolph Queißer aus Greibsdorf und der Fleischer Ernst Engmann aus Ober-Bellmannsdorf, 20 und resp. 36 Jahr alt, Beide noch nicht bestraft, waren wegen verschiedener Vergehen angeklagt. Sie wurden schuldig gefunden und zc. Queißer wegen Beleidigung zweier Beamten, wegen Körperverletzung, wegen Vermögensbeschädigung, wegen Hezens von Hunden und wegen Werfens von Steinen zu 4 Monat Gefängnißstrafe, zc. Engmann dagegen wegen Hezens von Hunden und wegen Werfens von Steinen zu 10 Thlr. Geldbuße event. 8 Tagen Gefängnißstrafe verurtheilt.

3) Die unberehel. Johanne Henriette Seiche aus Siegersdorf, Kr. Bunzlau, wegen Aussetzung eines Kindes unter 7 Jahren angeklagt, wurde nicht schuldig gefunden und deshalb freigesprochen.

Folgende Sachen wurden vertagt:

- 4) wider den Schneider Karl Dannert aus Commendorf, Kreis Bunzlau, wegen wörtlicher Beleidigung und Verleumdung einer öffentlichen Behörde in Beziehung auf ihr Amt;
- 5) wider den Hausbesitzer Johann Heinrich Hütter aus Goldentraum wegen Unterschlagung, und
- 6) wider die Tagearbeiter Karl Gottlieb Knobloch'schen Eheleute aus Marklissa wegen Unterschlagung resp. Hehlerei.

Nächste Sitzung den 14. October.

### Mannigfaltiges.

Stein-Papp-Dächer bahnen sich immer mehr den Weg und man läßt sich durch die Bedenken, welche anfänglich erweckt wurden und durch die Warnungen vor solcher Neuerung nicht mehr schrecken. Daß sie nicht feuergefährlich sind, steht bereits schon so fest, daß selbst die Gegner es anerkennen müssen. Auch in Böhmen sind sie nun eingeführt. Hier wurde aber erst eine amtliche Feuerprobe angestellt. Unweit Prag auf einer Wiese wurden sechs Buden von Holz erbaut und mit Steinpappe aus sechs verschiedenen Fabriken bedeckt. Nachdem die kleinen Häuser mit Holzspähnen,

Stroh u. s. w. gefüllt worden waren, wurden sie nach einander in Brand gesteckt. Zugegen waren Regierungs-Commissare, der Vaudirector und viele Sachverständige. Das Dachdeckmaterial widerstand überall dem Feuer. Als bestes Fabrikat wurden anerkannt die Pappen der Herren Stalling und Ziem in Sprottau und Daniel Beck in Döbeln. Es ist nicht zu bezweifeln, daß nun auch in den österreichischen Staaten diese Dächer als „massive“ anerkannt werden.

In dem Clinicum des Dr. Hermann Muerbach in Berlin, Alexanderstraße 25., werden seit einiger Zeit Zähne unter Einwirkung des electrischen Stromes stets ganz ohne Schmerzen entfernt.

Als sich bei einem vornehmen Kranken die Aerzte über die Natur der Krankheit nicht vereinigen konnten und man doch nach dem Tode desselben bei der Anzeige in den Zeitungen einen Namen für die Krankheit haben wollte, schlug ein Verwandter vor, sich im Allgemeinen auszudrücken und „nach namenlosem Leiden“ einrücken zu lassen.“

In einer der Berliner ersten Töchterschulen ist jetzt den Schülerinnen das Tragen von Crinolinen in den Klassen untersagt worden.

Die Crinolinen-Actien sinken. In Stuttgart dürfen Crinolinen am Hofe nicht mehr getragen werden und in Wien nicht mehr auf dem Burgtheater, weil man in ihnen nicht anständig in Ohnmacht fallen kann.

Ein Wiener fragte neulich: was ist der Grund, daß wir jetzt lauter helle schöne Tage haben? Die Antwort war: Der Saphir ist hinauf gekommen und macht dort oben so vielen Spaß und Wiß, daß der Himmel in einem fort lacht.

### Kirchen-Nachrichten.

Amts-Woche: Herr Diacon. Stock.

A. In der Kreuzkirche:

Donnerstag, den 7. October, Nachmittags um 4 Uhr:  
Abendgebet: Herr Archidiacon. Schmidt.

Freitag, den 8. Octbr. früh 7 Uhr, allgemeine Beichte und Communion. Rede: Herr Diacon. Stock.

Sonntag, den 10. October 1858.

Amts-Predigt: Herr Sup. Past. prim. Bornmann.

Nachmittags-Predigt: Herr Diacon. Stock.  
Catechisation der confirmirten weiblichen Jugend.  
Herr Diacon. Stock.

B. In der Frauenkirche: (Früh 9 Uhr.)

Predigt u. Communion: Herr Archidiacon. Schmidt.

C. In der Waisenhauskirche:

Dienstag, den 12. October, Nachmittags um 4 Uhr:  
Andachtstunde: Hr. Superint. Past. prim. Vormann.

#### Geboren.

Den 19. Septbr. dem Brg. u. Fabrikant Julius Hoffmann,  
eine Tochter, Henriette Amalie.

#### Getraut.

Den 4. Octbr. der Kreis-Gerichts-Kanzelist Karl Egbert  
Ottomar Goldammer mit Jgfr. Ernestine Emilie Hilbig. —

Den 5. der Apotheker Karl Heinrich Ferdinand Müller in  
Kreuzburg mit Jgfr. Auguste Louise Josephine Baum.

#### Gestorben.

Den 29. Septbr. des Inwohners u. Siegelstreichers George  
Geräsdorf Sohn, Karl Gustav, alt 14 Tage.

## Bekanntmachung.

Nach einer von der Direction der Oberlausitzer Feuer-Societät, bei welcher die Versicherungssummen bis jetzt bereits eine Höhe von über 2½ Millionen Thaler erreicht haben, uns zugegangenen Benachrichtigung betragen die jährlichen Versicherungs-Beiträge bei der gedachten Societät für massive Gebäude erster Klasse 1 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf. auf das Tausend, und für Kirchen- und Thurmgebäude von gleicher Bauart und für deren Pertinenzen nur halb so viel.

Wir bringen dies zur Kenntniß des Publikums mit dem Anheimgeben, sich bei diesem provinziellen Institute, welches übrigens gleiche Garantie wie die Provinzial-Feuer-Societät bietet, möglichst zu betheiligen.

Lauban, den 29. September 1858.

Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

Am 1. d. Mts. habe ich eine Wohnung außerhalb der Stadt bezogen. Zur Vermeidung der damit für das Publikum verbundenen Unbequemlichkeit werde ich deshalb von nun an in amtlichen Angelegenheiten **nur** auf dem Rathhause, Vormittags von 9 bis 12 Uhr zu sprechen sein. Ferner bitte ich, an den Magistrat oder die Polizei-Verwaltung gerichtete Gesuche nicht mehr, wie bisher häufig vorgekommen, in meiner Wohnung, sondern auf dem Rathhause abzugeben.

Lauban, am 5. October 1858.

Der Bürgermeister Ackermann.

## Auction.

In Folge gerichtlichen Auftrages werde ich

**Mittwoch, den 13. October d. J., von Vormittags 9 Uhr ab,**  
im hiesigen gerichtlichen Auctions-Zimmer verschiedene Möbels, Kleidungsstücke, Betten und Hausgeräthe, sowie eine Parthie silberne Löffel im Wege des Meistgebots gegen sofortige baare Zahlung in Preuß. Courant öffentlich verkaufen.

Lauban.

Harmuth, Gerichts-Actuar.

Hierdurch zeigen wir an, daß wir Herrn **Heinrich Engelhardt** in Lauban eine Agentur übertragen haben und bitten, sich in Versicherungsangelegenheiten an denselben wenden zu wollen.

Gotha, im September 1858.

Die Feuerversicherungsbank f. D.

Auf vorstehende Bekanntmachung Bezug nehmend, erkläre ich mich zur Vermittelung von Versicherungen und Ertheilung von Auskunst gern bereit.

Lauban, am 3. October 1858.

**Heinrich Engelhardt.**

Das hiesige Königl. Landrath-Amt veröffentlicht im 35ten Stück des Kreisblatts nachstehendes Resultat der Sammlung für die Abgebrannten in **Frankenstein**.

## Verzeichniß

der für die Abgebrannten in **Frankenstein** eingegangenen Gelder &c.

		Thlr.	Sgr.	Pf.
Herr Ritterguts-Besitzer Töpfer auf	Nieder-Dertmannsdorf 1 Packet Kleidungsstücke.			
	Thlr. Sgr. Pf.			
Gemeinde	Nieder-Schönbrunn . . . . .	9	10	—
"	Nicolausdorf . . . . .	2	10	—
Handelsm. Hippe in Lauban	1 Packet Kleidungsstücke.			
Gemeinde	Nieder-Thiemendorf . . . . .	3	10	9
"	Ober-Schönbrunn . . . . .	2	23	10
Frau Rittergutsbesitzer Reiche auf Nied.	Langenöls . . . . .	1	—	—
Gemeinde	Geißsdorf . . . . .	31	13	3
Commune	Marklissa . . . . .	52	1	6
	und 1 Packet Kleidungsstücke. Nach Abzug von 2 Sgr. Porto.			
Gemeinde	Ostriben . . . . .	5	—	1
"	Sächs. Haugsdorf . . . . .	17	17	2
"	Hennersdorf . . . . .	54	23	6
"	Hartha . . . . .	6	—	3
"	Mittel-Thiemendorf . . . . .	2	20	8
Commune	Seidenberg . . . . .	16	1	—
Gemeinde	Goldentraum . . . . .	5	15	1
"	Nieder-Steinfirch . . . . .	2	5	—
Herr Ritterguts-Besitzer Töpfer auf	Nieder-Dertmannsdorf . . . . .	1	—	—
Derselbe	20 Stück verschiedene Handwerkszeuge.			
Gemeinde	Wingendorf . . . . .	8	6	3
"	Alt-Gebhardsdorf . . . . .	10	—	—
"	Neu-Gebhardsdorf . . . . .	2	25	—
"	Beerberg . . . . .	28	13	—
	(incl. 12 thlr. von den dasigen Fabrikarbeitern.)			
Schule in	Neu-Gebhardsdorf u. Scheibe . . . . .	2	—	—
Gemeinde	Ober-Dertmannsdorf . . . . .	4	28	6
"	Alt-Scheibe . . . . .	2	2	6
"	Neu-Scheibe . . . . .	1	17	—
"	Stolzenberg . . . . .	3	20	—
Die verschied. Innungen in	Marklissa . . . . .	35	3	—
	Nach Abzug von 7 Sgr. Porto.			
Tischlermstr. Gründer in	Beerberg 1 Packet Kleidungsst.			
Gemeinde	Bertelsdorf . . . . .	7	9	6
"	Mittel-Langenöls . . . . .	35	16	7
"	Esterwalde . . . . .	1	7	9
"	Schwarzbach . . . . .	2	4	1
Rittergutsbesitzer Frenzel auf	Berna . . . . .	2	—	—
Gemeinde	Küpper . . . . .	5	2	11
"	Steinbach . . . . .	2	15	—
"	Nieder-Bellmannsdorf . . . . .	—	23	—
"	Schreibersdorf . . . . .	18	18	—
"	Wünschendorf . . . . .	15	5	—
Gem. Logau und Schles.	Haugsdorf . . . . .	15	13	9
Gemeinde	Wiesja . . . . .	10	25	6
"	Nieder-Langenöls . . . . .	5	9	—
Schule in	Heidersdorf . . . . .	2	1	3
Gemeinde	Heidersdorf . . . . .	13	20	4
"	Nieder-Linda . . . . .	7	2	—
"	Wilka . . . . .	2	17	4
"	Alt-Seidenberg . . . . .	5	2	8
"	Hartha (nachträglich) . . . . .	—	14	4
Die verschied. Innungen in	Seidenberg . . . . .	38	27	6
	Nach Abzug von 2 Sgr. 6 Pf. Porto.			
Gemeinde	Ober-Thiemendorf . . . . .	6	16	2
"	Kengersdorf . . . . .	8	—	—
"	Mittel-Steinfirch . . . . .	2	13	1
"	Ober-Steinfirch . . . . .	3	13	—
"	Wiesja (nachträglich) . . . . .	—	4	6
"	Friedersdorf . . . . .	22	8	2
Commune	Schönberg . . . . .	10	28	6
	Nach Abzug von 1 Sgr. 6 Pf. Porto.			
Gemeinde	Hartmannsdorf . . . . .	12	1	2
"	Schadewalde . . . . .	20	20	—
"	Bogelsdorf . . . . .	3	3	10
"	Volkersdorf . . . . .	9	15	5
"	Gieshübel . . . . .	10	27	3
"	Berna . . . . .	6	4	—
"	Ober-Rudelsdorf . . . . .	2	11	—
Schule in	Gebhardsdorf . . . . .	1	29	3
Gemeinde	Augustthal . . . . .	—	26	4
"	Ober-Gebhardsdorf . . . . .	1	8	9
"	Ober-Linda . . . . .	9	19	4
"	Holzfirch . . . . .	12	12	6
Schuhmacher-Innung in	Schönberg . . . . .	4	—	—
Gemeinde	Mittel-Linda . . . . .	—	21	6
"	Ober-Langenöls . . . . .	5	20	9
Von den Einwohnern der	Herrschaft			
	Messersdorf . . . . .	66	22	10
Gemeinde	Kerzdorf . . . . .	10	2	1
"	Pfaffendorf . . . . .	12	—	—
Dominium u. Gem. Nied.	Halbendorf . . . . .	6	29	8
	Nach Abzug von 2 Sgr. 6 Pf. Porto.			
Schuljugend in	Seidenberg . . . . .	1	3	2
Gemeinde	Nieder-Dertmannsdorf . . . . .	1	11	6
"	Mittel-Bellmannsdorf . . . . .	1	5	—
"	Zwecka . . . . .	—	3	3
"	Volkersdorf (nachträglich) . . . . .	—	10	—
"	Schwerta . . . . .	21	15	—
"	Ober-Halbendorf . . . . .	1	15	—
Gemeinde und Schützen-Gesellschaft in	Ober-Bellmannsdorf . . . . .	5	18	—

Gemeinde Gundorf	1	9	8	pf.
" Ekersdorf	9	1	3	
" Nieder-Lichtenau	1	21	3	
" Ober-Lichtenau	7	17	9	
" Nieder-Rudelsdorf	1	17	1	
" Neu-Bertelsdorf	—	20	—	
" Ober-Gerlachsheim	4	8	14	
" Mittel-Gerlachsheim	5	29	6	

Nach Abzug von 2 sgr. 6 pf. Porto.

Gemeinde Nieder-Gerlachsheim	4	thlr.	25	sgr.
" Nieder-Gerlachsheim i. W.	1	25	—	—
Herr Kammerherr von Gersdorf auf Ostrichen	6	—	—	—
Dominium Tzschocha	5	12	9	

Summa: 837 Thlr. 21 Sgr. —

4 Packete Kleidungsstücke und 20 Stück verschiedene Handwerkszeuge.

Außerdem sind durch den Magistrat in Lauban gesammelt worden:

von den Einwohnern der Stadt Lauban	261	Thlr.	29	Sgr.	3	Pf.
von dem Klosterstift in Lauban, den Herren Geistlichen daselbst und dem Herrn Pfarrer in Bertelsdorf	35	"	10	"	—	"
von der Bäcker-Innung	10	"	—	"	—	"
von der Fleischer-Innung	5	"	—	"	—	"
von der Schneider-, Posamentirer- und Knopfmacher-Innung	4	"	—	"	—	"
von der Schmiede-, Schlosser-, Feilenhauer-, Nagelschmied-, Messerschmied- und Büchsenmacher-Innung	5	"	—	"	—	"
von der Stellmacher- und Böttcher-Innung	5	"	—	"	—	"
von der Tischler-, Drechsler- und Glaser-Innung	5	"	—	"	—	"
von der Tuchmacher-Innung	1	"	—	"	—	"
von der Sattler-, Gerber-, Riemer-, Hautschuhmacher-, Bentler-, Buchbinder- und Kürschner-Innung	10	"	—	"	—	"
von der Uhrmacher-, Gürtler- und Radler-Innung	3	"	—	"	—	"
von der Schuhmacher-Innung	5	"	20	"	—	"
von den Klemptnern in Lauban	2	"	15	"	—	"
von der Klemptner-Innung	5	"	—	"	—	"
von der Müller-Innung	18	"	—	"	—	"
von der Weber-Steinberg-Schützen-Gesellschaft	3	Thlr.	—	Sgr.	—	Pf.
von den weiblichen Dienstboten der Stadt Lauban vom Tischler Lillie	15	"	7	"	6	"
In der Redaction des wöchentlichen Anzeigers eingezahlt	23	Stück	Tischler-	Handwerkszeuge.	2	"
In derselben abgegeben 10 Packete mit Wäsche u. Kleidungsstücken u. 32 Stück Druckformen.	2	"	21	"	3	"
In der Redaction des Laubauer Boten desgl. 1 Packet Kleidungsstücke.	2	"	21	"	3	"

Zusammen: 1235 Thlr. 4 Sgr. — Pf.

15 Packete Kleidungsstücke, 43 Stück verschiedene Handwerkszeuge u. 32 Stück Druckformen.

### Bekanntmachung.

Die Brau-Commune verkauft von jetzt ab:

die Tonne Bier zu 100 Quart für	2	Rthlr.	25	Sgr.	6	Pf.
" " " " " " " " " " " "	2	"	15	"	—	"
eine halbe Tonne Bier zu 44 Quart für	1	"	7	"	6	"
" viertel " " " " " " " " " "	—	"	18	"	9	"
" achtel " " " " " " " " " "	—	"	9	"	6	"
ein Quart Bier zu	—	"	1	"	—	"

Lauban, den 4. October 1858.

Neumann, Brau-Director.

Im Besitz meiner in Leipzig persönlich eingekauften Waaren, empfehle ich selbige einem hochverehrten Publikum und allen meinen werthen Kunden zur gütigen Beachtung. Besonders offerire ich **Herren-Artikel, Rock- und Beinkleider-Stoffe** in schöner Auswahl und sichere bei reeller Waare die solidesten Preise.

**C. G. Adam.** Raumburger-Strasse.

Freunden und Bekannten empfehlen sich bei ihrem Wegzuge von hier zu fernem geneigten Wohlwollen

Lauban, den 28. September 1858.

verwittw. von Üchtritz,  
von Dallwitz, Hauptmann a. D.  
nebst Familie.

Das massive Haus No. 77 in der Nicolai-Gasse hier, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen von  
C. G. Burghardt.

### Wohnungs- und Geschäfts-Verlegung.

Indem ich hiermit ergebenst anzeige, daß ich das zeither in der Kirchgasse No. 335 betriebene **Putz-Geschäft** von heute ab in die Behausung des Hrn. Buchdruckerei-Besitzer **J. Scharf**, Görlitzer-Gasse No. 266, verlegt habe, bitte ich zugleich, mir das bisher genossene Wohlwollen auch in der neuen Wohnung zu Theil werden zu lassen.

Lauban, den 5. October 1858.

Minna Seyfferth.

### Wohnungs-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß ich von heute ab mein **Wasa-mentier-Waarengeschäft** in das Haus des Herrn Justiz-Rath **Neitsch** am Markte verlegt habe.

C. F. Hunger, Wasamentier.

### Dampf-Reinigung der Bettfedern.

Im Hinterhause des Herrn Apotheker **Hensel** auf der Görlitzer-Gasse werden stets **Bettfedern gereinigt durch Dämpfe**. Jede Wenigkeit wird als Probe angenommen. Das Pfund zum Reinigen beträgt 1 Sgr.

Mein Aufenthalt ist unbestimmt.

J. Lurtz.

### Zur gefälligen Nachricht.

Mit dieser heutigen No. beginnt das vierte Quartal und werden die geehrten Abnehmer dieses Blattes um die gefällige Einzahlung des Abonnements-Preises von **8 Sgr.** ergebenst ersucht.

Die Redaction des Laubaner Boten.

### Laubaner Getreide- und Victualien-Preise vom 29. September 1858.

Der Scheffel	Weizen.			Roggen.			Gerste.			Alter Hafer.		
	Al.	Sgr.	o.	Al.	Sgr.	o.	Al.	Sgr.	o.	Al.	Sgr.	o.
Höchster . . . . .	3	15	—	2	3	9	1	28	9	1	15	—
Niedrigster . . . . .	2	15	—	1	27	6	1	13	9	1	1	3

Neuer Hafer: höchster 1 Thlr., niedrigster 29 Sgr.

Heu (durchschnittlich) à Centner—Th. 28 Sgr. 2 Pf.	Schöpfenfleisch à Pfund . . . . .	3 Sgr. 6 Pf.
Stroh (desgl.) à Schock 6 Thlr. 22 " 6 "	Kalbfleisch " . . . . .	2 " — "
Rindfleisch à Pfund . . . . .	Bier à Quart . . . . .	1 " — "
Schweinfleisch " . . . . .	Einfacher Korn à Quart 2 Sgr. Starke 4 Sgr.	

Semmelwoche: Herr Opitz auf der Görlitzergasse. — Garfküche: Herr Thiels auf der Görlitzergasse.

Redaction, Druck und Verlag von den Gebr. Scharf in Lauban.